



Kommentiert

Erfolg mit
Know-How

Martin Gerlach über Indu-Sol und seine Bedeutung für die Knopfstadt Schmölln

Schmöllns Wirtschaft kann sich sehen lassen. Und sie lässt sich messen, beispielsweise an den Arbeitslosenzahlen. Allmonatlich zeigt sich die gute Stellung der Knopfstadt im Kreis- und sogar thüringischen Vergleich.

Das funktioniert nur mit verlässlichen Unternehmen. Voestalpine ist eine dieser soliden Firmen genauso wie Indu-Sol, die jetzt erst ihren Standort erweitern mussten. Mit Know-How schafften es die Unternehmen, eine stabile Position am Markt zu halten. Sie besetzen Nischen, in denen sie unverzichtbar werden.

Damit das auch so bleibt, braucht es Nachwuchs. Und der rennt freilich nicht mehr den Betrieben die Türen ein. Vielmehr müssen sie um die Gunst der jungen Leute buhlen. Sei es mit einer guten und konsequenten Öffentlichkeitsarbeit oder Kooperationen mit Bildungseinrichtungen. Gerade in ländlichen Regionen, in denen es die junge Generation oft nicht lange hält, ist das ein schwieriges und langwieriges Unterfangen. Dass es Erfolg haben kann, zeigt sich aber immer wieder. Daher heißt es: Dranbleiben!

Marktchancen
in Russland

Gera. Mit Fachvorträgen ausgewählter Russlandexperten gibt der „Workshop Russland“ der Ostthüringer Industrie- und Handelskammer am 26. November interessierten Firmen einen Überblick über die wichtigsten Aspekte des Russlandgeschäfts.

Darüber hinaus berichtet ein vor Ort tätiger Unternehmer von seinen Praxiserfahrungen. Den Teilnehmern bietet sich weiterhin Gelegenheit, persönliche Kontakte zu wichtigen Ansprechpartnern zu knüpfen. Derzeit sind rund 65 Ostthüringer Firmen in Russland aktiv.

Exportiert werden vor allem hochwertiger Konsumgüter, Maschinen, Medizin- und Umwelttechnik sowie Erzeugnisse der chemischen und Elektroindustrie. 2012 erreichte das Ausfuhrvolumen aus Thüringen 421 Millionen Euro.

Der Workshop findet 9 bis 16 Uhr im Penta Hotel statt. Anmeldung bis 18. November bei der IHK, Haiko Schlag, Tel.: (0365) 8553 126. OTZ



Impressum

Schmöllner Nachrichten
OSTTHÜRINGER Zeitung
OSTTHÜRINGER Nachrichten

Verantwortlich für den Lokalteil:
Sylvia Eigenrauch
Johannisstraße 8, 07545 Gera
Tel. (0365) 8 22 92 00
Fax (0365) 8 22 92 20
Redaktion:
Alte Straße 3, 04626 Löbichau
Tel. (03447) 52 58 51
Fax (03447) 52 58 57
Mail: schmoelln@otz.de
Leserservice (0361) 227 53 35
leserservice@zgt.de
Tickets (0361) 227 5 227

Private Anzeigen (0361) 227 56 51
Geschäftl. Anzeigen (0365) 8 22 91 08

Druck: Chemnitz Verlag und Druck GmbH & Co. KG. Bezugspreis monatlich 25,90 € incl. 7% Mehrwertsteuer. Preisnachlass bei Abbuchung vierteljährlich 2%, halbjährlich 5% und jährlich 7%. Abbestellungen sind zum Monatsende möglich und bis zum 5. des Monats schriftlich an ZGT Verlag GmbH, Gottstedter Landstraße 6, 99092 Erfurt zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskämpfen (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Alle Nachrichten werden nach bestem Gewissen, jedoch ohne jede Gewähr veröffentlicht.



Eric Stuchlik (l.) und Tony Schwarze absolvieren seit 2012 eine Ausbildung zum Elektroniker für Automatisierungstechnik bei Indu-Sol in Schmölln. Eine berufliche Perspektive in dem Unternehmen ist ihnen sicher. Foto: Agentur

Standort vergrößert – bei Azubis beliebt

Wie es der Wirtschaft geht: Indu-Sol in Schmölln ist seit Jahren auf Expansionskurs. Weil der Platz für immer mehr Mitarbeiter nicht mehr ausreichte, wurden die Geschäftsräume jetzt erweitert. Hier haben auch die neuen Azubis Platz.

Schmölln. Vor wenigen Wochen fiel der Startschuss für die Berufsausbildungen. Da ist es erstaunlich, dass bereits jetzt die neuen Bewerbungen um Ausbildungs- und Studienplätze für 2014 in die Firmen flattern.

Auch Indu-Sol aus Schmölln verzeichnet regen Posteingang. Das Technologieunternehmen, das vor kurzem als Finalist im Wettbewerb um den „Großen Preis des Mittelstandes“ ausgezeichnet wurde, bildet bereits seit seiner Unternehmensgründung aus. Die Schmöllner konnten ihr Team in gerade einmal elf Jahren von vier auf über 75 Mitarbeiter ausbauen.

Das sind so viele, dass die bisherige Bürofläche schon lange nicht mehr ausreichte. „Wir drohten fast aus allen Nähten zu platzen“, freut sich Marketing-Mitarbeiterin Denise Fritzsche

über den unternehmerischen Erfolg. So wurde jetzt das komplette Gebäude in der Blumenstraße 3 gekauft und bezogen.

Viel mehr als nur Steckdosen montieren

In den neun Räumen haben auch die jüngsten Auszubildenden Platz. Aktuell stehen Berufe der Automatisierungstechnik im Fokus der Bewerber, so auch der Elektroniker für Automatisierungstechnik.

„Dieser Beruf bedeutet wesentlich mehr als Strippen ziehen und Steckdosen montieren“, sagt Geschäftsführer René Heidl. Auszubildende lernen in Schmölln anspruchsvolle Steuersysteme hochautomatisierter Industrieanlagen zu ana-

lysierten und zur Entwicklung entsprechender Messtechnik beizutragen. So gehören auch Messungen, Datenauswertungen und Installationen bei namhaften Firmen wie Audi, Continental oder Bosch zur Tagesordnung.

Eric Stuchlik und Tony Schwarze befinden sich inmitten dieser Ausbildung bei Indu-Sol, zu der sie sich infolge eines Schülerpraktikums entschieden haben. „Das ist unser Beruf. Es ist eine spannende Herausforderung, Fehler in den Steuersystemen aufzuspüren, nicht zu wissen, was einen erwartet“, so Eric Stuchlik.

Beide sind im zweiten Lehrjahr und vollständig in die Teams integriert. „Wir werden aktiv einbezogen, können unsere Vorschläge einbringen und sammeln so Schritt für Schritt

die notwendigen Erfahrungen.“ Fachleute selbst zu qualifizieren, ist für die Elektronik-Spezialisten wesentlich, um weiter auf Wachstumskurs zu bleiben. „Unsere Zukunft liegt in gut ausgebildeten Mitarbeitern, die mit ihrem Fachwissen Fehlerquellen schnell aufspüren. Für unsere Kunden ist jede Minute Stillstand mit hohen Kosten verbunden“, so René Heidl.

Zusammenarbeit mit Hochschulen

Der Geschäftsführer setzt auf verstärkte Zusammenarbeit mit den Hochschulen, Berufsakademien und Gymnasien der Region. Mit Praktika, Ferienarbeit oder Experimenten im Unterricht sollen die Schüler mehr

Einblick in Beruf und Firma erhalten. Unterstützung bekommt er dabei von „seinen“ Azubis, die aus eigener Erfahrung genau wissen, wie Schüler zu begeistern sind: „Jugendliche wollen selbst ausprobieren, praktisch erleben, was dahinter steckt. Vorträge und Werbegeschenke wecken kein Interesse.“

Von der Partnerschaft der Indu-Soler mit Bildungseinrichtungen machen Eric und Tony gern Gebrauch. Zusätzlich zur Berufsschule lernen sie für ein Fachabitur, denn an ihre Ausbildung soll sich mit Firmenunterstützung ein Studium an der Berufsakademie anschließen.

„Damit wird unsere Berufsausbildung noch attraktiver und vergleichbar mit Abitur und Studium“, so René Heidl, der allen Azubis der Firma diese Perspektive bietet. OTZ ►KOMMENTAR



Ganz schön rüstig: Ruprecht Krause weicht den neuen Trimm-Dich-Pfad im Park an der Schmöllner Grenzstraße ein. Foto: Stadtverwaltung

Training im Park

Trimm-Dich-Pfad in Schmölln eingeweiht

Schmölln. Schmölln hat jetzt einen Trimm-Dich-Pfad. Eingeweiht wurde er in der Parkanlage zwischen Grenzstraße und Bachstraße.

Er soll alle Generationen zum Trimmern anregen. Möglich ist das Training per Rad, für den Bauch und den Rücken. Aber auch die Beinmuskulatur kann auf dem neuen Trimm-Dich-Pfad ertüchtigt werden.

Gekostet haben die drei Sportgeräte und deren Aufbau

rund 13 000 Euro. Das Amt für Landesentwicklung und Flurneueordnung in Gera förderte das Projekt mit 75 Prozent der Gesamtsumme.

Die Anregung für diesen Trimm-Dich-Pfad kam laut Stadtverwaltung Schmölln direkt aus der Bevölkerung. Nach langer Lieferzeit wurden die Sportgeräte im September und Oktober installiert und konnten nun übergeben und vor allem sofort eingeweiht werden. OTZ

Auf diese Männer ist Verlass

Berndt Apel aus Podelwitz und Wolfgang Erler aus Zschöpel für ihr ehrenamtliches Engagement geehrt.

Podelwitz/Zschöpel. Berndt Apel aus Podelwitz und Wolfgang Erler aus Zschöpel sind jetzt von der CDU-Fraktion im Thüringer Landtag für ihr ehrenamtliches Engagement geehrt worden.

Die beiden Männer waren zwei von insgesamt 75 Thüringern, die ihre Auszeichnung im Erfurter Kaisersaal entgegennahmen.

Berndt Apel ist Vorsitzender des Kreisbauernverbandes Altenburger Land, Schatzmeister im Verein Altenburger Bauernhöfe und sehr aktiv in der Arbeitsgruppe Leader+ und im Förderverein „Feal“. Ihm liegt sehr viel an der Gestaltung im ländlichen Raum.

So ist es sein Verdienst, dass die Bockwindmühle in Hartha jetzt wieder den Wind einfängt

oder mehrere Vierseithöfe im neuen Glanz dastehen.

Mit dem Verein Altenburger Bauernhöfe ist Berndt Apel auf vielen Festen vertreten, wobei das Mühlentradition der Renner bei den Gästen ist. Zu seinem Ehrenamt gehören ebenso die Mitgliedschaft im Verwaltungsrat der Arbeitsagentur Altenburg und seine Tätigkeit im Nobitzer Gemeinderat.

Wolfgang Erler ist seit vielen Jahren im Gemeinderat Ponitz und als Zweiter Beigeordneter aktiv. Er fühlt sich seiner Gemeinde Ponitz heimlich verbunden.

Im Heimatverein ist er als Trachtenträger für den Altenburger Malcher bekannt, was sich von dem damals häufigsten Namen der Altenburger Bauern Melchior ableitet. Er investiert



Für ihr ehrenamtliches Engagement wurden geehrt Berndt Apel (links) aus Podelwitz und Wolfgang Erler (rechts) aus Zschöpel. Foto: privat

viel Zeit in die Vereinsförderung und ist bemüht, vor allem auch die Jugend für die Vereine zu begeistern. Besonders am Herzen

liegt ihm der Erhalt des Ponitzer Schlosses, dafür übernahm er die Patenschaft für eine Treppe.

nug, auch die Freiwillige Feuerwehr Ponitz/Grünberg kann sich seit 50 Jahren auf Herrn Erler verlassen. OTZ

BiZ in Gera wird umgebaut

Altenburg bietet Ausweichmöglichkeit

Gera/Altenburg. Das Berufsinformationszentrum (BiZ) in der Arbeitsagentur in Gera ist in die Jahre gekommen. Eine grundlegende Erneuerung steht an.

Mit dem geplanten Umbau und der Neukonzeption soll der veränderten Mediennutzung der Besucher Rechnung getragen und die Attraktivität der Einrichtung gesteigert werden. Wie die Arbeitsagentur mitteilt, wird hierbei weiterhin auf ein vielfältiges Medienangebot gesetzt, das über Berufe oder berufliche Perspektiven und Weiterbildungsmöglichkeiten informiert.

Die Modernisierungsarbeiten werden zwei bis drei Monate in Anspruch nehmen. Das BiZ in der Arbeitsagentur Gera, Reichsstraße 15, ist daher in der ganzen nächsten Woche nicht nutzbar und bleibt geschlossen. In dieser Zeit können Interessenten auf das BiZ der Arbeitsagentur in Altenburg, Fabrikstraße 30, Telefon (03447) 580204, ausweichen.

Ab Montag, 25. November, steht dann in der vierten Etage des Geraer Agenturgebäudes in der Reichsstraße 15 ein Übergangsbiz zur Verfügung.

Nach Abschluss der Umbaumaßnahmen Anfang März wird das neue BiZ mit einem erweiterten Angebot wiedereröffnet. Dann wird es beispielsweise möglich sein, komplette Bewerbungsunterlagen zu erstellen, zu speichern, auszudrucken oder digital zu versenden. OTZ

Schmölln im Wandel der Zeit

Schmölln. Ein neuer Bildband des Heimat- und Verschönerungsvereins Schmölln zeigt, wie sich die Perle an der Spalte gewandelt hat.

Mit bisher weitgehend unveröffentlichten historischen Fotografien und aktuellen Farbaufnahmen aus derselben Perspektive laden die Autoren ein, mit offenen Augen durch die Knopfstadt zu gehen und zu entdecken, wie viel sich in den letzten 150 Jahren verändert hat.

Für den Verein haben Bernd Leickert und Johannes Fabian ihre privaten Sammlungen und das Vereinsarchiv durchstöbert und aktuellen Aufnahmen gegenüber gestellt. Die beiden „Unruhständler“ unter anderem durch ihre Diavorträge zum Wandel Schmöllns bestens bekannt.

Der Bildband erscheint am 27. November. Er ist ein Muss für alle, die sich für die Entwicklung in Schmöllns Stadtbild interessieren, wirbt der Heimat- und Verschönerungsverein. OTZ

Hilfe, mein Kind hört nicht auf mich

Altenburg. Wie Eltern lernen, einem Kleinkind in der Erziehung Grenzen zu setzen – darüber informiert die Krankenkasse AOK Plus am 27. November von 17 bis 20 Uhr im Familienzentrum Altenburg, Brüdergasse 11.

Zu der Veranstaltung für junge Eltern werden die Referentinnen Daniele Weidner und Diana Köpke mit den Teilnehmern eigene Strategien erarbeiten. Sie wollen zeigen, wie man sinnvolle Konsequenzen ziehen und Kommunikationsmuster entwerfen kann. Diese sollen in der Gruppe diskutiert und im Rollenspiel ausprobiert werden.

Die Veranstaltung ist für alle Interessierten kostenfrei – egal, bei welcher Krankenkasse sie sind. Während der Veranstaltung besteht die Möglichkeit der Kinderbetreuung. Anmeldung ist möglich bei Sandra Heine, Tel.: (0365) 552 218 4815, Mail: sandra.heine@plus.aok.de. OTZ